

ERFOLGREICHE GESAMTHAUSZERTIFIZIERUNG

Mehr Qualität, mehr Sicherheit, mehr Zuwendung

Krankenhaus Barmherzige Brüder bekommt als zweites Krankenhaus Deutschlands internationales Qualitätszertifikat

Regensburg (08.01.10). Für die beste Patientenversorgung investierten die Mitarbeiter des Krankenhauses Barmherzige Brüder mit großem Erfolg in den letzten Monaten weit über 10.000 Arbeitsstunden in die Zertifizierung nach dem internationalen DIN EN ISO-proCum Cert-Gütesiegel.

Am Freitag, 8. Januar, bekam das Krankenhaus offiziell die Urkunde von der Zertifizierungsstelle in einer Feierstunde überreicht.



v.l.n.r. Birgit Warttinger (Leiterin des Qualitätsmanagements), Peter Lenz (Geschäftsführer), Hedwig Semmusch (Visitorin der proCum Cert Zertifizierungsstelle), Dr. Lothar Schott (Oberarzt, Klinik für Kardiologie), Janet Ring (Stellvertr. Pflegedirektorin Klinik St. Hedwig), Prior Pater Leodegar Klinger (Orden der Barmherzigen Brüder Regensburg), Dr. Andreas Kestler (Gesamtprojektleiter und Geschäftsführer).

Es ist damit das erst **zweite deutsche Krankenhaus** neben einer Dresdner Klinik, das die **weltweit bedeutendste Qualitätsnorm ISO gekoppelt mit dem erweiterten ethisch-christlichen „Qualitäts-TÜV“ proCum Cert** verliehen bekommt.

Dies ist für das Regensburger Krankenhaus ein großer weiterer Schritt in Sachen Qualität, nachdem schon viele Behandlungszentren der Barmherzigen Brüder wie das Darmzentrum, das Gefäßzentrum oder das Schlaganfallszentrum Gütesiegel, die strenge Qualitätsnormen erfüllen, durch Fachgesellschaften erhalten hatten. „Unser Ziel ist es, mit der Zertifizierung die Qualität und Sicherheit unserer Patientenversorgung zu steigern. Wir haben dabei alle unsere Krankenhausbereiche systematisch unter die Lupe genommen - von der Versorgung von Notfällen über die Sicherheit im OP bis hin zur Entlassung“, erklärte Krankenhaus-Geschäftsführer Dr. Andreas Kestler auf der feierlichen Zertifikatsübergabe. Hedwig Semmusch, die als unabhängige Visitorin die Qualitätsprüfung leitete, zeigte sich vom durchgängigen Engagement der Mitarbeiter sehr erfreut. Sie ergänzte: „Hier ist wirklich jeder bei der Sache und weiß, um was es geht. Eine solche patientenorientierte Atmosphäre begegnet uns selten.“

Patient im Mittelpunkt

Hedwig Semmusch, selbst gelernte Krankenschwester, bewertete zusammen mit einem Arzt und einem Verwaltungsfachmann im Dezember eine ganze Woche lang die wesentlichen patientenbezogenen Abläufe, die Hygiene, das OP-Management, die Einhaltung gesetzlicher Forderungen und vieles andere mehr nach einem strengen internationalen Normenkatalog. „Mir ist wichtig: Bei dem 14-monatigen Projekt stand immer die Qualität und Sicherheit der Behandlung im Mittelpunkt“, betonte Geschäftsführer und Gesamtprojektleiter Dr. Andreas Kestler. „Dies haben uns externe Fachleute nach einer aufwändigen Prüfung bestätigt. Unsere Patienten haben nun die durch ein internationales Zertifikat bescheinigte Sicherheit, dass sie bei den Barmherzigen ausgezeichnet versorgt werden.“

Das Krankenhaus hat die Zertifizierung mit einem großen Aufwand betrieben. 29 Einzelprojekte wurden von Projektteams, die immer aus fachkundigen Mitarbeitern zusammengesetzt waren, in 3.545 Stunden bearbeitet. Die Umsetzung der Ergebnisse erforderte nochmals ein Mehrfaches dieser Zeit. Die Projekte sind zwar sehr unterschiedlich, doch dienen sie alle der Patientensicherheit und Qualitätssteigerung: So kaufte das Krankenhaus beispielsweise für über 20.000 Euro High-Tech-Spezialpuppen, mit denen nun systematisch Wiederbelebungs- schulungen für Pflegende und Ärzte durchgeführt werden. Im OP-Bereich wurde die von der Weltgesundheits- organisation WHO empfohlene sogenannte OP-Checkliste eingeführt, mit der bei jeder Operation die wichtigsten Fakten wie Patientennamen oder Art des Eingriffs noch einmal durchgeprüft werden, damit es nicht zu Verwechslungen kommt.

Besondere Patienten-Fürsorge

Für das größte katholische Krankenhaus Deutschland war es wichtig, über die international geltende ISO-Norm hinaus auch Qualitätskriterien zu erfüllen, die kirchliche Krankenhäuser in besonderer Weise auszeichnen. Das Gütesiegel proCum Cert bescheinigt unter anderem eine hohe soziale Kompetenz im Umgang mit Patienten und Mitarbeitern, ausgeprägte Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, die Einbindung der Seelsorge in das Behandlungsteam und eine besondere Fürsorge für die Sterbenden.

Die Bedeutung der Zertifizierung für den einzelnen Patienten unterstreicht Janet Ring, die im sogenannten „Entwicklungsteam“ als stellvertretende Pflegedirektorin der Klinik St. Hedwig mit Ärzten, anderen Pflegenden und Mitarbeitern aus Schreibdienst, Medizincontrolling und Seelsorge das wesentliche Projektmanagement verantwortete: „Vom Aufnahmetag an sind alle wichtigen Prozesse geregelt. So sind die Verantwortlichkeiten bei der Visite, bei Operationen, im Umgang mit starken Schmerzmitteln, sowie bei eintretenden Notfällen für jeden Mitarbeiter bekannt: Durch umfangreiche Schulungen weiß jeder, vom Chefarzt bis zum Zivi, was er zu tun hat.“ Dr. Kestler ergänzt: „Wir werden uns hier weiter intensiv engagieren und können unseren Patienten durch die nun jährliche Qualitätsüberprüfung nachweisbar die Gewähr für eine gute Behandlung geben.“

Hinweis für die Medien: Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Geschäftsführer des Krankenhauses Barmherzige Brüder, Dr. Andreas Kestler: 0941/ 369-1000, andreas.kestler@barmherzige-regensburg.de